

WÄCHST DIE GEWALT?

JUGENDKRIMINALITÄT IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

Das Max-Planck-Forum diskutiert regelmäßig aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Fragen vor dem Hintergrund von Ergebnissen und Ansätzen der Spitzenforschung, die die Max-Planck-Gesellschaft in über 80 Instituten in Deutschland und im Ausland betreibt.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum 24.03.2017 unter:
mpgberlin@gv.mpg.de

Eintritt frei

Kontakt:
Max-Planck-Gesellschaft, Büro Berlin
Abteilung Kommunikation
Telefon: 030 4990 5636
E-Mail: mpgberlin@gv.mpg.de
www.mpg.de





Einladung

28.03.2017

19.00 UHR

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN, LEIBNIZ-SAAL

Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

WÄCHST DIE GEWALT?

JUGENDKRIMINALITÄT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Es diskutieren:

Prof. Dr. Dietrich Oberwittler | Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg/Br.

Prof. Dr. Thomas Bliesener | Direktor des Kriminologi-
schen Forschungsinstituts Niedersachsen e.V., Hannover

Prof. Dr. Rita Haverkamp | Stiftungsprofessorin für
Kriminalprävention und Risikomanagement, Eberhard Karls
Universität Tübingen

Norbert Wolf | Vorsitzender der Fachkommission Kriminal-
polizei der Deutschen Polizeigewerkschaft und Landes-
fachkoordinator Kriminalistik/Kriminaltechnik an der Fach-
hochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen

Moderation: **Nana Brink** | Deutschlandradio

Wenn Jugendliche kriminell werden, verunsichert das die Öffentlichkeit besonders. Und es scheint, dass deren Straftaten immer brutaler und radikaler werden. No-go-Areas – rechtsfreie Räume, welche die Polizei nicht mehr kontrollieren kann – gibt es in Deutschland jedoch nicht. Selbst Problemviertel wie Duisburg-Marxloh oder Berlin-Neukölln sind nicht mit den Pariser Vorstädten zu vergleichen. Dort eskalieren die Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Jugendlichen häufig in Gewalt, woraufhin die Probleme der Vorstädte eher noch zunehmen.

Angesichts der Bereitschaft junger Menschen, sich zu radikalieren, sorgt sich die deutsche Öffentlichkeit jedoch über die Zukunft. Ob die Polizei die innere Sicherheit garantieren kann, gehört aktuell zu den drängendsten Fragen im Land.

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht widmet sich seit vielen Jahren der Sicherheit und Kriminalität in Deutschland. Bisherige Forschungsergebnisse, wie die deutsch-französische Studie POLIS über Polizei und Jugendliche in multiethnischen Gesellschaften, legen den Schluss nahe, dass die auf Kommunikation und Deeskalation angelegte Strategie der deutschen Polizei langfristig erfolgreich ist. Doch reicht das aus? Und welche Berechtigung haben die derzeit lauter werdenden Klagen über Unsicherheit im öffentlichen Raum wirklich?